

Vorwort

5

1. Einleitung: Handlungslogiken und Lernherausforderungen von Frauen in gesellschaftlichen Spannungsfeldern

11

- 1.1 Zeitdiagnosen 14
 - 1.1.1 Individualisierung 14
 - 1.1.2 Flexibilisierung 16
 - 1.1.3 Theorien des gesellschaftlichen Wandels – Kritik 17
 - 1.1.4 Widersprüche und Geschlechterlogik 18
- 1.2 Strukturelle Handlungsprobleme und Lernherausforderungen 21
 - 1.2.1 Verschlüsselungen 22
 - 1.2.2 Kunst des Handelns 23
 - 1.2.3 Kristallisationspunkte, Konfrontationsthemen 24
- 1.3 Feministische Bildungsarbeit 25

2. Methodologischer Rahmen und methodisches Vorgehen

29

- 2.1 Methodologischer Rahmen 30
- 2.2 Die Entwicklung des methodischen Ansatzes 32
 - 2.2.1 Wissenssoziologie und Objektive Hermeneutik 33
 - 2.2.2 Strukturlogiken 36
- 2.3 Generierung des Interviewmaterials 37
 - 2.3.1 Die interviewten Frauen 38
 - 2.3.2 Die Erhebungsmethode: „Interview zur Anregung von Selbstaufklärung“ 39
- 2.4 Die Analyse des Interviewmaterials 40
 - 2.4.1 Eingrenzung und Auswahl des Materials 40
 - 2.4.2 Interpretationsschritte 41
 - 2.4.3 (Re-)Konstruktionsebenen 44
- 2.5 Validierung des Forschungsprozesses 45

3. In Bewegung sein

47

- 3.1 In Bewegung kommen – Morgenrituale 54
 - 3.1.1 Familie beim Frühstück herstellen und wegstellen 56
 - 3.1.2 Familie im Bett herstellen 61

3.1.3	Frauenfrühstück – ein „kleinemanzipatorisches Arrangement“	65
3.1.4	Der unsichtbare und der sichtbare Morgen	67
3.1.5	Späte Freisetzung? Oder die vier Morgen einer Leihoma	69
3.1.6	Zwischenresümee	76
3.2	Tages(ab)läufe	82
3.2.1	Entgrenzung als Normalzustand	84
3.2.2	Muße, Spielraum und Grenze	94
3.2.3	„Na ja, ich bin voll berufstätig“	99
3.2.4	Such(t)laufen	104
3.2.5	Auf Reserve fahren	105
3.2.6	Immer unterwegs sein, um nichts zu versäumen	107
3.2.7	Zwischenresümee	108
3.3	Lebensläufe	110
3.3.1	„Das war so wie es ist“	113
3.3.2	„Karriere wäre drin gewesen, aber Familie müsste sich auch ausgehen“	116
3.3.3	„Auf der Strecke bleiben“	117
3.3.4	„Im Job weiterkommen“ – Mein Leben zu meinem machen	119
3.3.5	Was begehrt sie noch?	123
3.3.6	„Das ist alles relativ offen und ich möchte eben in diese Richtung gehen“	125
3.3.7	Schicksalsmimikry	130
3.3.8	Ökonomie, Stillstand und Verlustspirale	132
3.3.9	„In meinem Leben hat sich so viel geändert“	134
3.3.10	„Ja, da hab ich geglaubt, der Märchenprinz kommt“	135
3.3.11	„Ich hab Angst, dass ich irgendwas verpasse“	138
3.3.12	Zwischenresümee	142
3.4	Fluchtbewegungen, Quergänge, Gegenbewegungen	146
3.4.1	Der Mangel des Mangels	149
3.4.2	„flach liegen“	153
3.4.3	„Am Sonntag ist Patschen strecken angesagt“	155
3.4.4	„Meine heilige Aerobicstunde“	157
3.4.5	Ausnahme als Normalzustand	159
3.4.6	„Mit einem Partner ist alles anders“	161
3.4.7	„Mein Leben gestalten, wie ich es gerne hätte“	163
3.4.8	Zwischenresümee	165

4. Strukturen und Ökonomien: Handlungslogiken

169

- 4.1 Struktur als Karte: intensive und extensive Kartografien 171
 - 4.1.1 *Ökonomien: die abstrakte Linie* 177
 - 4.1.2 *Die Ökonomie der Knappheit: die Macht der Bedürfnisse* 178
 - 4.1.3 *Ökonomie der verknappten Verschwendung* 180
 - 4.1.4 *Gebrauch, Konsum – eine andere Produktion* 181
 - 4.1.5 *Die ökologische Wende: homöostatische Ökonomie* 182
 - 4.1.6 *Ökonomien der Schadensminimierung* 183
 - 4.1.7 *Knappheitsökonomie als Emanzipation: eine andere Lesart* 183
- 4.2 Ausdifferenzierung von Handlungsstrukturen nach den Kategorien Zeit, Energie, Sicherheit 184
 - 4.2.1 *Zeit* 184
 - 4.2.2 *Energie* 190
 - 4.2.3 *Sicherheit* 195
- 4.3 Zusammenfassung – Übergang 199

5. Lernherausforderungen

201

- 5.1 Lernherausforderungen – Annäherung an den Begriff 202
- 5.2 Strukturen, Subjekte, Kristalle und Falten: Annäherungen an den Begriff Lernherausforderung in der Welt der Rhizome 207
- 5.3 Riss, Provokation und Sehnsucht: Transformation von Erfahrungen in Lernherausforderungen 211
- 5.4 Lernen im Spannungsfeld von Autonomie und Heteronomie 213
 - 5.4.1 *Dynamische Autonomie* 215
 - 5.4.2 *Illusionen von Autonomie* 216
- 5.5 Lernen: Reflexion – Option – Aktion 219
 - 5.5.1 *Reflexion* 221
 - 5.5.2 *Option* 223
 - 5.5.3 *Aktion* 224
 - 5.5.4 *Lernschemata?* 225

- 5.6 Der Umgang mit Zeit, Energie, Sicherheit –
Lernherausforderungen für Frauen 226
- 5.6.1 Zeitknappheit: Gleichzeitigkeit und Nacheinander 227
- 5.6.2 Die dynamische Haltung im R-O-A Prozess 233
- 5.7 ... und die Männer? 233

6. Feministische Bildungsarbeit: Kritik und Vision 237

- 6.1 Aufgaben feministischer Bildungsarbeit:
Ergebnisse aus den Analysen 237
- 6.1.1 Ausgangsposition 237
- 6.1.2 Erkenntnisse empirischer und theoretischer
Bewegungsanalysen für feministische Bildungsarbeit 238
- 6.2 Kritik 241
- 6.3 Vision, Partialität, Positionierung 244

7. Literaturverzeichnis 247

8. Anhang: Steckbriefe der Interviewpartnerinnen 259

- 8.1 Ergotherapeutin 259
- 8.2 Horterzieherin 259
- 8.3 Bankangestellte 260
- 8.4 Sozialarbeiterin 260
- 8.5 Die Leihoma 261
- 8.6 Die Rezeptionistin 262

AutorInnen 263